

BLECH + ROHRE + PROFILE

eine Marke der **umformtechnik.net**

1/2026

TUBE SPECIAL

ZIEMLICH EINFACH

Faserlaser von klein bis XXL

ZIEMLICH UNBEKANNT

KI für den Stanzprozess

ZIEMLICH SCHWER

Gewichtige Rohre bearbeiten

TUBE - Düsseldorf

13. – 17. April 2026
Halle 5, Stand J22

LT12

Schneiden
für die Zukunft



BLM GROUP

Für Blech macht sie alles – unsere ByTube Star 130. Damit Sie fürs Rohrlaserschneiden nichts weiter brauchen.

Live erleben!
Messe Tube
Halle 6,
Stand 6C26



Die blechbearbeitende Industrie ist unser Zuhause. Ihr gehört unsere Leidenschaft. Und Ihnen! Deswegen entwickeln wir hochwertige, smarte Produkte wie die ByTube Star 130. Und mit ihr Qualität und Leistung in einer Maschine. Damit Sie ganz einfach in den Rohrlaserprozess einsteigen und auch offene Profile vollautomatisch bearbeiten können.

**Your best choice
for raising performance.**

bystronic.com

Carpe Diem!



... der Jahresstart der Branche gleicht einem barocken Ölgemälde: Es gibt schwarze Schatten aber auch helles und gleißendes Licht. Das Schweiß-Unternehmen Kemper etwa sieht ganz im Westen (USA) den berühmten Silberstreif am Horizont (S. 6). Cidan startet mit einem neuen CEO und ambitionierten globalen Wachstumsstrategien in den Weltmarkt (S. 8), „Tailored Blanks“ aus neuen Stahlsorten und Leichtmetallen sollen für Automobilzulieferer ein Game-Changer werden (S.10). „... alles gar nicht so schlimm“, findet Hersteller von WIG-Schweißelektroden Wolfram Industrie in Oberbayern (S. 12). Das Unternehmen setzt weiterhin auf seine beiden Standorte in Süddeutschland und sein Forschungs- und Entwicklungszentrum im Hochlohnland Schweiz. Und selbst das Vorzeige-Hochtechnologieunternehmen Trumpf, das im letzten Jahr einige Schrammen abbekommen und sich von Mitarbeitern getrennt hat, glaubt, dass die Talsohle nun durchschritten ist (S. 14). Der Auftragseingang stabilisiere sich, heißt es aus der Ditzinger Zentrale. Der Hunger nach Energie treibt das Rohrgeschäft: Pipelines für Gas, Wasserstoff und Nahrungsmittel (Themenschwerpunkt ab S. 24) sind gefragt wie nie, das ist prima für die nahende Tube-Messe in Düsseldorf.



„Man muss dieses Jahr den schwarzen Schatten entfliehen!“



Eine gute Nachricht ist sicher auch, dass sich die TU Chemnitz nun als Netzwerkmanager für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) im Rohr- und Profilmarkt anbietet (S. 34). Im Fokus stehen dabei Projekte, die staatlich oder institutionell gefördert werden können. Die TU tritt als Lotse durch den Antrags-Dickicht auf. Mit diesem Angebot sind die Wissenschaftler auch auf der Tube vertreten. In Halle 7a kann man sie kontaktieren und möglicherweise schon viele Fragen loswerden... Überhaupt erhofft sich die gesamte Branche den „Tube-Turboeffekt“ und dass der sprichwörtliche gordische Knoten in Düsseldorf für den ein oder anderen noch platzt.

Im strahlenden Licht erscheinen auch die vielen Unternehmerinnen und Unternehmer, Wissenschaftlerinnen, Forscher-Kollegen und Produkt-Design-Arbeitsgruppen, die in den letzten zwölf Monaten mit Auszeichnungen, Preisen und Awards bedacht worden sind. In dieser Ausgabe erfahren Sie „wofür“ (ab S. 6).

Um beim barocken Bild zu bleiben: Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass dieses Jahr dann und wann ein paar tiefschwarze Schatten auftauchen und ihr Unwesen treiben werden. Kriege und Konflikte, Lieferketten-Engpässe, Zölle

und gegenläufige Konjunkturen werden den Unternehmen und ihren Mitarbeitern viel abverlangen. Es gilt dieses Jahr deshalb vielleicht umso mehr, das barocke oder vielleicht auch jugendlich leichte Motto „Carpe Diem“ zu leben und nicht ständig „Zeter und Mordio“ zu schreien. Das ist natürlich leichter gesagt als getan...

Tilo Michal, Chefredakteur

tilo.michal@meisenbach.de
www.umformtechnik.net/blech/
linkedin.com/showcase/blech-rohre-profile/



**PRÄZISE ROHRBEARBEITUNG
OHNE GRENZEN.
WIR HABEN DIE PASSENDE LÖSUNG.**

Mit transfluid® bringen Sie technologische Spitzenklasse in Ihre Produktion. Unsere Lösungen, Leistungen und Anlagen sind auf das abgestimmt, was Sie brauchen, um auf Weltmarktniveau zu produzieren. Für komplexere Herausforderungen, für Einzelstücke oder automatisierte Serienfertigung in gleichbleibend hoher Qualität – transfluid® hat die Lösung, die aus Ihren Ideen Fortschritt macht.

www.transfluid.de

transfluid
Die Lösung für Rohre.





10

Karosserieleichtbau der Zukunft
Als Bestandteil eines ganzheitlichen Leichtbauansatzes zeigt der „Door Ring“, wie sich Performance, Effizienz und Nachhaltigkeit in der Fahrzeugproduktion vereinen lassen.

30

Pioniere der Wasserstoff-Ära
Wie der griechische Rohrhersteller Corinth Pipeworks und Europas größtes Grobblechwalzwerk Dillinger den Bau von Hochdruckgasleitungen für bis zu hundertprozentig reinen Wasserstoff vorantreiben.



Titelanzeige: BLM

Mit der Inbetriebnahme des bundesweit ersten Rohrlasers LT12 der BLM Group mit Faserquelle für die Verarbeitung großer Rohre, Profile und Träger hat sich ein Münsterländer Lohnfertiger ganz neu aufgestellt.
Lesen Sie unsere spannende Titelstory ab Seite 28

Digitaler Biegeprozess

Mit t project 5.0 hat transfluid eine Plattform entwickelt, die weit über eine reine Programmiersoftware hinausgeht. 24

Intelligentes Schwenkbiegen

Mit der XLTbend 2 präsentierte RAS eine neue Generation der Schwenkbiegetechnologie, die auf Präzision, Effizienz und intelligente Steuerung ausgelegt ist. 26

High Energy Edelstahlrohre

Schoeller Werk hat den Wiedereinstieg in das internationale Kraftwerksgeschäft vollzogen – und zieht nun eine positive Bilanz. 32

Netzwerkmanagement

Um Unternehmen bei Forschung, Entwicklung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Personalgewinnung sowie der Fördermittelakquise zu unterstützen, startet das Institut Umformtechnik der TU Chemnitz ein ZIM-Netzwerk. 34

Software News

Mit AutoForm ProgDie R13 können sich Anwender stärker auf den Konstruktionsprozess konzentrieren, anstatt sich um die Reihenfolge der geometrischen Funktionen kümmern zu müssen. 36

Quo Vadis Stanztechnik?

Unter diesem Motto betrachtet der 16. Kongress Stanztechnik im April die Zukunft der Branche. 40

Herausforderung Getriebe

Selbst wenn es um anthropomorphe Roboter geht, passen die Getriebe von Wittenstein in ihrer Dynamik und Positioniergenauigkeit zur jeweiligen Aufgabenstellung. 44



SCHWERPUNKT
Rohrbearbeitung, Biegen und Trennen

ab Seite 24

Inhaltliche Impulse

Zum ersten Mal lädt der „Stainless Steel & Nickel Alloy Tube & Pipe Market Insights Day 2026“ anlässlich der TUBE ins CCD Süd auf dem Düsseldorfer Messegelände ein. 43

Integrierte Nachreinigung

Die elektrochemische Metallbearbeitung (ECM) ermöglicht die Entgratung und Verrundung von Werkstückkanten durch Elektrolyse 46

Aus der Forschung

Im ITEA-Projekt FAMILIAR hat das Fraunhofer IAPT ein digitales Assistenzsystem mit Mixed-Reality XR-Brillen für Auftragschweißen entwickelt. 54

Volles Rohr!

Das induktive HFI-Schweißen ist das Rückgrat vieler Rohrfertigungslinien. Gerade hier schlummert noch ein großes Effizienzpotenzial. 56

Rubriken

Editorial	3
Aus der Branche	6
Schwerpunkt	24
Fachberichte	44
Produkte	50
Aus der Forschung	54
Vorschau	58
Impressum	58

25.03.26 – 26.03.26
Augsburg
COILTECH



13.04.26 – 17.04.26
Düsseldorf
TUBE



20.04.26 – 21.04.26
Dortmund
Kongress Stanztechnik



07.05.26 – 08.05.26
Antalya (Türkei)
Kongress JOIN-TRANS



Alle Angaben ohne Gewähr

DVS-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing erhält Wirtschaftsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz



Die Wirtschaftsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Daniela Schmitt (rechts), verleiht die Wirtschaftsmedaille des Landes an Susanne Szczesny-Oßing (links). © MWVLW-RLP

Die Wirtschaftsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Daniela Schmitt, hat Susanne Szczesny-Oßing, Präsidentin des DVS, Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., im Januar mit der Wirtschaftsmedaille des Landes ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung würdigt das Land Rheinland-Pfalz ihre unternehmerische Lebensleistung, ihren konsequenten Einsatz für Innovation, Forschung und Ausbildung sowie ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für Wirtschaft und Industrie. „Susanne Szczesny-Oßing steht beispielhaft für verantwortungsvolles Unternehmertum, Innovationskraft und gesellschaftliches Engagement. Sie verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit einem klaren Bekenntnis zu Forschung, Ausbildung und regionaler Wertschöpfung – und ist damit eine prägende Gestalterin des Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz“, sagte Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt bei der feierlichen Veranstaltung.

Susanne Szczesny-Oßing steht beispielhaft für verantwortungsvolles Unternehmertum, Innovationskraft und gesellschaftliches Engagement. Sie verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit einem klaren Bekenntnis zu Forschung, Ausbildung und regionaler Wertschöpfung – und ist damit eine prägende Gestalterin des Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz“, sagte Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt bei der feierlichen Veranstaltung.

Kemper sieht den Silberstreif am Horizont ganz im Westen

Kemper geht einen Schritt seiner internationalen Wachstumsstrategie: CEO Frederic Lanz hat zum Jahreswechsel seinen Arbeitsmittelpunkt in den US-Bundesstaat Michigan verlagert. Nordamerika spielt eine zentrale Rolle für die langfristige Entwicklung von Kemper, heißt es aus Vreden. Der Markt verzeichnet seit Jahren steigende Nachfrage nach moderner Absaugtechnik, Automatisierungslösungen und sicherheitsrelevanten Systemen. Mit der Präsenz vor Ort wolle man seine Nähe zu Kunden, Partnern, OEMs und strategischen Netzwerken weiter ausbauen. „Unsere Strategie basiert seit jeher auf einem einfachen Prinzip: Machen. Wir setzen um, was wir uns vornehmen“, sagt Frederic Lanz. „Der Schritt in die USA ist ein deutliches Commitment zu unserer Wachstumsstrategie und ein Zeichen dafür, dass wir das, was wir planen, auch umsetzen. Für den Markt, für unsere Kunden und für die nachhaltige Weiterentwicklung.“

Die organisatorische Basis wurde in den vergangenen Jahren gezielt gestärkt: klare Verantwortlichkeiten, starke Führungsteams und robuste Prozesse in allen operativen Bereichen. Diese Entwicklungen sind der Grundstein dafür, dass ein solcher Schritt in der Unternehmensspitze möglich ist. Entsprechend ist, dass sowohl die Infrastruktur als auch das Mindset flexibel aufgestellt sind, um diesen Schritt ohne Hürden umzusetzen.

Szczesny-Oßing war 42 Jahre im Familienunternehmen EWM tätig, das 1957 von ihrem Großvater gegründet wurde. 2005 trat sie in die Geschäftsführung ein und hat von 2020 bis Oktober 2025 die EWM-Gruppe als Vorsitzende der Geschäftsleitung geführt. Seit November 2025 bringt sie ihre Expertise als externer Senior Advisor ein.

Darüber hinaus übernimmt sie ehrenamtlich Verantwortung in zentralen wirtschaftlichen Gremien und Verbänden – unter anderem als Präsidentin des DVS und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz. Sie engagiert sich zudem für die Förderung von MINT-Berufen und wurde vom Bundeswirtschaftsministerium als „VorbildUnternehmerin“ berufen.

Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS, fügt hinzu: „Die Auszeichnung mit der Wirtschaftsmedaille unterstreicht die außergewöhnliche Bedeutung von Susanne Szczesny-Oßings Wirken für Wirtschaft und Industrie. Sie verbindet unternehmerische Stärke mit gesellschaftlicher Verantwortung und bringt diese Haltung in ihre Rolle als Präsidentin des DVS ein. Im Verband wird sie für ihre umfassenden Kenntnisse der gesamten Branche ebenso geschätzt wie für ihre Authentizität, ihren hohen, persönlichen Einsatz und für den stets respektvollen Umgang, mit dem sie auch unterschiedlichen Meinungen begegnet. Sie und ihre Arbeit prägen den DVS maßgeblich. Damit setzt sie ein starkes Zeichen für die Zukunft unseres Verbandes und für die gesamte Branche.“ „Ich nehme diese Auszeichnung mit Stolz und großer Dankbarkeit entgegen – stellvertretend für meine Familie und unsere gesamte Belegschaft. In großer Teamleistung haben wir den Weg unseres Unternehmens engagiert geprägt. Sie haben mich stets unterstützt und mir den Freiraum für mein ehrenamtliches Engagement gegeben“, erklärt die DVS-Präsidentin.

www.dvs-home.de
www.ewm-group.com/de/



Arbeitet seit Januar im „Westen“: CEO Frederic Lanz. © Kemper

Nordamerika zählt für Kemper seit Jahren zu den am stärksten wachsenden Regionen des Unternehmens. In einem Umfeld mit hohem Automatisierungsgrad und großen industriellen Netzwerken ergeben sich Chancen – sowohl im klassischen Kerngeschäft als auch in neuen Technologien. „Dass Frederic persönlich vor Ort ist, zeigt unseren Anspruch, die Chancen dieses Marktes nicht nur wahrzunehmen, sondern aktiv zu gestalten“, sagt Björn Kemper, CEO. „Es zeigt, dass wir Nähe nicht organisieren, sondern leben: echte Präsenz im Markt, dort wo Entwicklungen entstehen und wir gemeinsam mit unseren Partnern wachsen wollen.“ „Wenn man Wachstum ernst nimmt, dann gehört dazu, dort zu sein, wo der Markt passiert“, sagt Lanz. „Es ist kein großer Auftritt, sondern ein logischer Schritt: näher am Geschehen, näher an unseren Kunden und näher an den Impulsen für die nächsten Jahre.“

www.kemper.eu

Coilbearbeitung: Roboter statt Menschenhand

Thyssenkrupp Materials Processing Europe erhält den Präventionspreis „Die Goldene Hand“ der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW). Die BGHW hat die Installation eines Roboters zur Montage und Demontage von Kreismessern für die Längsteilung von Stahlcoils als absolut Preis würdig ausgezeichnet. Der vollautomatische Roboter übernimmt das Bestücken der Anlagen im Stahl Service-Center des Unternehmens am Standort Krefeld. Für die Längsteilung werden die tonnenschweren Stahlcoils abgerollt und in Stahlbänder verschiedener Breite geschnitten. Je nach Kundenanforderung werden dafür Kreismesser in unterschiedlichen Anordnungen gemeinsam mit Gummiringen als Abstandshalter auf eine rollenförmige Ober- und Unterwelle geschoben. Sowohl die Montage der Werkzeuge als auch die Demontage nach jedem geschnittenen Coil wurden bislang manuell vorgenommen, ebenso die Kontrolle und Reinigung der Messer nach jeder Benutzung.

Das bringt's

Bei ca. zwölf Messerwechseln pro Schicht und bis zu 24 Kilogramm Einzelgewicht pro Messer war dies eine enorme körperliche Anstrengung für die Mitarbeitenden. Mit der Installation des Messerbauroboters Anfang 2025 läuft nun alles automatisiert und digitalisiert: Über eine Software-Schnittstelle erhält der Roboter alle relevanten Informationen. So weiß er, welche Werkzeuge in welcher Anordnung benötigt werden, und kann diese entsprechend montieren und demontieren. Eine integrierte Kontrolleinheit



Karsten Röper, Christian Emde, Michael Schappach (v.l.) von Thyssenkrupp Materials Processing Europe bei der Preisverleihung am 11. November 2025. © BGHW/Michael Bauer

vermisst nach jeder Benutzung die Schneidkanten der Kreismesser mithilfe von Lasern, eine Waschanlage für die Messer wird ebenfalls vom Roboter bestückt. In der Folge ersparen sich die Mitarbeitenden im Standort nicht nur körperliche Belastungen durch das Heben schwerer Werkzeugteile. Es sinkt auch das Risiko von Unfällen durch herunterfallendes Werkzeug und Verletzungen beim Reinigen der Messer.

Unterstützt durch Schulungen sind die Mitarbeitenden nun weniger körperlich gefragt und stattdessen für die Steuerung des Roboters verantwortlich. „Für uns steht die Sicherheit an erster Stelle. Mit unserem Messerbauroboter können wir die Kollegen im Arbeitsalltag entlasten und gleichzeitig das Unfallrisiko senken“, erklärt Martin Jacobs, Niederlassungsleiter bei Thyssenkrupp Materials Processing Europe in Krefeld.

„Die Goldene Hand“ ist der definierte Präventionspreis der BGHW. Er prämiiert alle zwei Jahre innovative und vor allem präventive Ideen und Projekte zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

www.thyssenkrupp-materials-services.com/de

PLASMASCHNEIDER

NEOCUT SERIE



WENN DER FUNKE DICH ZUM SCHMELZEN BRINGT



WWW.GYS-SCHWEISSEN.COM



Andritz Schuler mit geschärftem Blick auf die Außenhaut

Im Mittelpunkt der Andritz Schuler-Technologietage im Dezember im Werk Heßdorf standen Laser Blanking, Hot Forming und Tailored Welded Blanks (TWB). Neben der etablierten Laser Blanking Line 2.21 für Außenhautteile lag der Fokus auf der Präsentation der neuen Laser Blanking Line LBL 1.18 DFT, die speziell für Strukturteile und Stahl-Service-Center entwickelt wurde. Dank des Genauigkeitspakets und eines für Strukturteile optimierten Feeders ist sie ideal für kleine und mittlere Losgrößen geeignet, überall dort, wo sich klassische Schneidwerkzeuge nicht lohnen. „Die Stärke der Anlage ist ihre Flexibilität“, betont Manuel Hunger, Head of Sales Blanking. „Jobs lassen sich ohne teilespezifische Werkzeuge oder Werkzeuge auf Knopfdruck ändern, was Rüstzeit spart und die Produktivität der Anlage deutlich erhöht.“

Ein Schwerpunkt der Technologietage 2025 war außerdem die wirtschaftliche Gesamtsicht neuer Blanking-Projekte. „Wenn man das große Ganze betrachtet, also auch Fundamentarbeiten, Personal-, Werkzeug- und Betriebskosten, schneiden Platinen aus unseren Laser Blanking Line oft günstiger ab als werkzeuggebundene Lösungen“, ergänzt Hunger. Für eine ganzheitliche Perspektive präsentierten unter anderem Andritz Schuler und Andritz Soutec auch neue Lösungen im Bereich Tailor Welded



Über 100 Kunden nutzten die insgesamt vier Technologietage, um sich über neueste Trends der Blechbearbeitung zu informieren. © Andritz Schuler

Blanks und Hot Forming, darunter Innovationen beim Laser-Schweißen von Door Rings und den kompakten Rotationsofen für Hotforming.

Über 100 Kunden nutzten die insgesamt vier Technologietage in Heßdorf bei Erlangen, um sich in Werksführungen und Fachvorträgen über die neuesten Trends unterschiedlicher Themenschwerpunkte zu informieren. Der offene Dialog zwischen Kunden und Experten direkt an den Anlagen bot dabei tiefe Einblicke in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. „Das Feedback zu unserem Format war durchweg positiv. Wir werden auch künftig Technologietage am Standort Heßdorf veranstalten“, so Hunger. Mit ihren neuesten Entwicklungen unterstreicht Andritz nun den Anspruch, Kunden unabhängig und ganzheitlich über das gesamte Blanking-Portfolio hinweg zu beraten.

www.andritz.com

GrindingHub geht mutig amerikanische Märkte an



Hier soll 2027 die GrindingHub Americas stattfinden. © vdw

Nachdem Messen, u.a. die Formnext, Schwierigkeiten mit einem Start auf dem amerikanischen Kontinent hatten, meldet die GrindingHub nun „Vollzug“. Mit der GrindingHub Americas startet 2027 die erste und bislang einzige Fachmesse, die sich in den USA ausschließlich dem Thema Schleiftechnik widmet. Der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken), die Messe Stuttgart und Swissmem (Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie) bringen damit das Konzept der etablierten GrindingHub Stuttgart auf den amerikanischen Markt und nach Cincinnati.

Die Initiative kam von den Herstellern aus der Schleiftechnik-Branche. „Namhafte Firmen aus der Schleiftechnik haben uns gemeinsam mit Vertretern ihrer US-amerikanischen Tochtergesellschaften gebeten, ein Messekonzept für den amerikanischen Markt zugeschnitten, aber nach dem Stuttgarter Modell zu erarbeiten“, berichtet Dr. Markus Heering, Geschäftsführer des VDW. Interessant: Cincinnati ist auch ein US-Zentrum von Automotive und Aerospace.

www.grindinghub.de

Cidan Machinery Group mit neuem CEO



Viel vor: Neuer CEO Chandler Barden. © Cidanmachinery

Chandler Barden ist neuer CEO der Cidan Machinery Group. Auf dessen Agenda stehen globale Wachstumsstrategien. Barden ist seit 14 Jahren im Unternehmen. Derzeit ist er CEO der Cidan Machinery Inc. in den Vereinigten Staaten und wird die Nachfolge von Petter Hjelmqvist antreten, der den Übergang sowie die Unternehmensgruppe weiterhin in beratender Funktion unterstützen wird. Seine Erfolgsbilanz im kundenorientierten Wachstum und in der operativen Um-

setzung sowie seine umfassende Branchenerfahrung in der architektonischen und industriellen Blechbearbeitung machen ihn zur idealen Wahl. Unter Chandler Bardens Leitung in Nordamerika hat Cidan Machinery Inc. den Kundenstamm erweitert, die Servicekapazitäten ausgebaut und die Gruppenstrategie als One-Stop-Partner für Maschinen, Software und Lebenszyklus-Service konsequent umgesetzt.

„Es ist mir eine Ehre, die Machinery Group zu leiten und unsere globale Dynamik weiter auszubauen“, sagte Chandler Barden. „Unsere Mission ist es, Architektur- und Industriekunden Planung, Produktion und Lieferung zu erleichtern. Wir bündeln Maschinen, Software, Automatisierung und Service zu einem Gesamtpaket. Gleichzeitig investieren wir in Innovation und in unsere Mitarbeitenden.“ Der scheidende CEO Petter Hjelmqvist ergänzte: „Chandler Barden vereint kaufmännische Sorgfalt mit einem tiefen Verständnis für realistische Produktionsprozesse. Er lebt Kundenversprechen und das One-Stop-Partner-Konzept. Die Gruppe ist in besten Händen.“

www.cidanmachinery.com

Prima Power gewinnt „Best Award 2025“ mit der Giga Laser Next



Enrico Garino (l.) und Emanuele Musso präsentieren stolz die Award-Urkunde. © Prima Power

Die Giga Laser Next ist ein bahnbrechendes 3D-Laserschneidsystem mit vier Köpfen von Prima Power, entwickelt für die hohen Anforderungen vollautomatisierter, integrierter Produktionslinien in der Automobilindustrie. Bei der Preisübergabe nahmen Enrico Garino, Chief Marketing Officer (CMO) und Head of Robotics, Johannes Pfluger, Geschäftsführer der Prima Power Deutschland GmbH sowie Emanuele Musso, Produktmanager

3D-Laser, den Preis im Namen von Prima Power entgegen.

Enrico Garino, CMO & Head of Robotics, kommentierte: „Wir fühlen uns zutiefst geehrt, diese prestigeträchtige Auszeichnung auf der Blechexpo zu erhalten. Bei Prima Power verfügen wir über jahrzehntelange Pioniererfahrung in der 3D-Lasertechnologie und treiben kontinuierlich die Grenzen des Machbaren voran. Die Giga Laser Next verkörpert unsere Evolve by Integration-Strategie, die mehrere Funktionen, intelligente Automatisierung und kompaktes Design zu einer einheitlichen Hochleistungsplattform vereint. Diese Auszeichnung bestätigt nicht nur die technische Exzellenz der Maschine, sondern auch unsere langfristige Vision für integrierte, flexible Produktionssysteme.“

Emanuele Musso, Produktmanager 3D-Laser, ergänzte: „Die Giga Laser Next ist mehr als ein neues Produkt – sie ist eine bahnbrechende Technologie, die ein neues Paradigma in der 3D-Laserbearbeitung einleitet. Durch die gleichzeitige Steuerung von vier Laserköpfen an einem einzigen Bauteil erreichen wir eine bisher unerreichte Produktivität, Raumeffizienz und Automatisierungsbereitschaft. Wir sind überzeugt, dass dieses Produkt die Erwartungen der Kunden in der Branche neu definieren und echte Innovation mit spürbarem Wettbewerbsvorteil verbinden wird.“

www.primapower.com



Beim „Giga Laser Next“ handelt es sich um ein 3D-Laserschneidsystem mit vier Köpfen. © Prima Power

COME&CONNECT
13 – 17 APRIL 2026
DÜSSELDORF | GERMANY

Tube



Join the best
THE #1
TRADE FAIR



**JETZT
TICKET
SICHERN!**



Messe
Düsseldorf